



Laudatio zur Verleihung der
Paracelsus-Medaille
an
Dr. med.
Marianne Elisabeth Koch

Laudatio

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Marianne Koch eine Medizinerin, die sich nach ihrer Karriere als Filmschauspielerin wieder ihrer eigentlichen Berufung verschrieb. Sie hat sich nicht nur als niedergelassene Internistin ihren Patientinnen und Patienten gewidmet, sondern auch als Medizinjournalistin und Moderatorin von Radio- und Fernsehsendungen seit über drei Jahrzehnten Gesundheitsthemen und medizinisches Fachwissen allgemeinverständlich einem Millionenpublikum vermittelt. Mit Information und Aufklärung über weit verbreitete Krankheiten und Ratschlägen zur Vorsorge unterstützt sie den mündigen Patienten. Mit ihrem Eintreten für die Stärkung der sprechenden Medizin und eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Arzt und Patient steht sie für einen Ansatz, der den ganzen Menschen im Blick hat. Sie ist Schirmherrin der Deutschen Hochdruckliga, und als langjährige Präsidentin und heutige Ehrenpräsidentin der Deutschen Schmerzliga setzt sie sich für Verbesserungen im Bereich der Schmerzmedizin ein. Mit ihrer Professionalität und Empathie hat sie das Arztbild in unserer Gesellschaft in beeindruckender Weise geprägt. Durch ihr andauerndes und weitreichendes Engagement hat sich Marianne Koch um die gesundheitliche Versorgung, die deutsche Ärzteschaft und das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in vorbildlicher Weise verdient gemacht.

Marianne Koch wurde am 19. August 1931 in München geboren, wo sie mit ihrem jüngeren Bruder im Haushalt der alleinerziehenden Mutter aufwuchs. Nach dem Abitur 1949 am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium der Armen Schulschwestern begann sie ihr Medizinstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das sie jedoch nach dem Physikum 1952 zugunsten ihrer Karriere beim Film unterbrach. Nachdem sie 1950 während ihrer Nebentätigkeit bei den Bavaria-Filmstudios zufällig ihre erste Rolle bekommen hatte, avancierte sie in kurzer Zeit zu einer der erfolgreichsten deutschen Schauspielerinnen. Sie schaffte es bis nach Hollywood und hatte Hauptrollen in mehr als 60 nationalen und internationalen Kino- und Fernsehfilmen, unter anderem an der Seite von Curd Jürgens, Johannes Heesters, Lex Barker, Gregory Peck und Clint Eastwood. Schon 1955 erhielt sie den Deutschen Filmpreis, dem zahlreiche weitere Auszeichnungen folgen sollten.

Nach 20 Jahren im Filmgeschäft und trotz vielfältiger Engagements wandte sich Marianne Koch 1973 wieder der Medizin zu, von Jugend her ihr eigentliches Berufsziel, und setzte ihr Studium in München fort. Obwohl sie mittlerweile Mutter zweier Söhne war, legte sie 1977 ihr Staatsexamen mit Bestnote ab, ein Jahr später wurde sie mit magna cum laude promoviert. Ihre Weiterbildung zur Fachärztin für Innere Medizin absolvierte sie an der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV der Universität München und am Starnberger Krankenhaus. Prägendes Vorbild während ihrer Zeit in Starnberg war der damalige Chefarzt und Ärztliche Direktor Prof. Dr. Helmut Lydtin, der sie aufgrund seines wertschätzenden Umgangs mit Patientinnen und Patienten tief beeindruckt hat. Von 1985 bis zu ihrem Ruhestand 1997 praktizierte sie als Internistin mit Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Erkrankungen in einer Gemeinschaftspraxis im Münchner Stadtteil Haidhausen. Seitdem widmet sie sich ganz dem Medizinjournalismus.

Auch während ihrer aktiven Tätigkeit als niedergelassene Ärztin blieb Marianne Koch durch Mitwirkung in Hörfunk- und Fernsehsendungen für das bundesdeutsche Publikum medial präsent. So war sie von 1961 bis 1988 Stammgast im Rateteam bei Robert Lembke in „Was bin ich“, wofür sie 1968 mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet wurde. Für ihre Moderation der Talkshow „3 nach 9“ zwischen 1974 und 1982 erhielt sie 1976 den Grimme-Preis. Seit den 1980er-Jahren kommuniziert sie Gesundheitsthemen im Radio und Fernsehen und erreicht damit bis heute eine breite Öffentlichkeit. Von 1988 bis 1994 moderierte sie das Medizin-Magazin im WDR-Fernsehen, seit 2000 gestaltet sie im Programm Bayern2Radio die wöchentliche Live-Sendung „Das Gesundheitsgespräch“ zu medizinischen Schwerpunktthemen mit telefonischer Hörerbeteiligung, bis 2016 mit dem Medizinjournalisten Werner Buchberger, seitdem mit den ModeratorInnen Ulrike Ostner und Klaus Schneider. Nach Abgabe ihrer Praxis begann Koch, ihr ärztliches Wissen und ihre Erfahrungen auch in Form von Fachbüchern und Ratgebern zu publizieren, die teilweise mehrfach aufgelegt und zu Bestsellern wurden.

In ihrer ersten Veröffentlichung „Mein Gesundheitsbuch“ (1999, 2004) beschreibt sie die Funktionen des menschlichen Körpers, die häufigsten Erkrankungen, Prophylaxe und Therapien. An Jugendliche wendet sich die Autorin mit „Tief einatmen – eine Entdeckungsreise in den Körper“ (2001, 2004), in dem sie den Körper und seine Funktionen, die Entstehung und Behandlung von Krankheiten beschreibt sowie Pubertät, Liebe und Sexualität thematisiert. Auf die „Gesundheit unserer Kinder“ (2007) folgt 2008 eine Ratgeberreihe über Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Venen, Wechseljahre, Füße und Arthrose. In dem im gleichen Jahr erschienenen „Weißbuch Schmerz“ appelliert sie mit Koautor Hans-Rüdiger Vogel an die Verantwortlichen in Politik und im Gesundheitswesen, die trotz aller Fortschritte immer noch gravierenden Mängel bei der Versorgung chronisch Schmerzkranker anzugehen. Auch als Präsidentin der Deutschen Schmerzliga, die sie von 1997 bis 2011 war, forderte sie Verbesserungen im Bereich der Schmerzmedizin in Deutschland, das infolge von strukturellen Problemen, Defiziten in der ärztlichen Ausbildung und der fehlenden praktischen Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse den Anschluss an internationale Entwicklungen und Standards zu verlieren drohte. Infolge eines von ihr mit eingebrachten Gesuchs der Deutschen Schmerzliga, das auch die Apothekerverbände unterstützt haben, sprach sich der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages 2012 dafür aus, starke Schmerzmittel von der Austauschpflicht gegen preisgünstigere Medikamente mit gleichem Wirkstoff zu befreien. Seit 1995 ist Marianne Koch auch Schirmherrin der Deutschen Hochdruckliga. In ihrem „Herz-Buch – Wie wir unser Herz schützen und gesund erhalten können“ (2011, 2015) informiert sie über Gefährdungen und Krankheiten des Herzens. Der Titel „Körperintelligenz – Was Sie wissen sollten, um jung zu bleiben“ (2003, 2016) thematisiert gesundes Altern. Ihr jüngstes Werk ist das 2016 veröffentlichte und im Jahr darauf in vierter Auflage erschienene „Vorsorgebuch – Wie Sie Körper und Seele gesund erhalten“.

Eines ihrer zentralen Anliegen als Ärztin und Journalistin war und ist die Aufklärung als Voraussetzung für mündige Patientinnen und Patienten. Ihr Erfolg beruht dabei nicht nur auf fachlicher Kompetenz, sondern auch auf einfühlsamer Gesprächsführung und ihrer Fähigkeit, medizinische Sachverhalte

te allgemeinverständlich darzustellen. Bis heute übernimmt sie auf Einladung von Kliniken und Praxen die Moderatorinnenrolle bei Arzt-Patienten-Seminaren. Sie fordert den Erhalt und die Förderung der sprechenden Medizin gerade auch in Zeiten von Digitalisierung und weiter zunehmender Bürokratisierung und Ökonomisierung als Grundlage für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Arzt und Patient und betont, dass Empathie und die Wichtigkeit der menschlichen Beziehungen in der Medizin in ihrer Bedeutung gar nicht überschätzt werden können.

In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Ärzteschaft erhielt Marianne Koch 1988 die Hartmann-Thieding-Medaille des Hartmannbundes, für ihre langjährige Arbeit zur gesundheitlichen Aufklärung 1999 den Publizistik-Preis „Medizin im Wort“ vom Kollegium der Medizinjournalisten e.V. Die bayerische Landeshauptstadt ehrte sie 2000 mit der Medaille „München leuchtet“. Für ihr Lebenswerk erhielt sie 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Im Jahr 2005 wurde sie mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet, 2017 mit dem Bayerischen Verdienstorden.

Marianne Koch empfindet es als Glück und Privileg, noch immer intensiv arbeiten zu können. Für das wöchentlich ausgestrahlte „Gesundheitsgespräch“ hält sie sich thematisch auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand und ein weiteres Buchprojekt ist in Planung. Angesichts ihrer immer noch erstaunlichen Vitalität verkörpert Koch das beste Beispiel dafür, welche nachhaltige Wirkung die praktische Umsetzung ihrer Erkenntnisse über gesundes Altern – ausgeglichene Ernährung, viel Bewegung und lebenslanges Lernen – entfalten kann. Aufgrund ihrer enormen Tatkraft ist es ihr stets gelungen, neben ihrem Familienleben ein äußerst vielseitiges und erfolgreiches Berufsleben zu managen. Mit ihrem Partner, dem Publizisten Peter Hamm, lebt sie seit Mitte der 1970er-Jahre in Tutzing bei München.

122. Deutscher Ärztetag in Münster, 28. Mai 2019
Vorstand der Bundesärztekammer
Präsident